

Blockierende Autos führen zu Verspätung

Wolfsburg. Das Fehlverhalten von Kraftfahrern sowohl im Buswendekreisel am Hauptbahnhof als auch in der Porschestraße Nord war einer der Hauptpunkte beim 71. Fahrgastgespräch der Wolfsburger Verkehrs-GmbH (WVG). Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Verkehr, der Verkehrswacht, des VCD-Kreisverbands Wolfsburg, des Seniorenrings, des BUND, der Stadtplanung, des Ausschusses für Bürgerdienste sowie interessierte Fahrgäste nahmen daran teil. Immer wieder würden der Kreisel trotz absoluten Halteverbots und auch die Fahrbahn am Nordkopf von wartenden Fahrzeugen blockiert und verursachten oft Busverspätungen und Gefahren. "Das ist eine unendliche Geschichte", sagte WVG-Gruppenleiter Hans-Peter Simon, der die Gesprächsrunde zusammen mit Verkehrsplaner Rafael Dudek und Fahrdienstleiter Thomas Fistler über die Sorgen und Probleme der WVG informierte. Eine Sperrung der Porschestraße Nord für den Kraftfahrzeugverkehr sei wohl kaum durchsetzbar, mehr Kontrollen durch den städtischen Ordnungsdienst aber erforderlich.

Der Sachstand des Busverkehrskonzepts war weiterer Diskussionspunkt. Neue Linienführungen und Umsteigebeziehungen mit verlässlichen Wartezeiten sollen für bessere Verbindungen und wirtschaftlichere Fahrweise der Busse sorgen. Zur Zeit würden die Ortsräte informiert, die gefordert sind, Wünsche aufzunehmen. In Einwohnerfragestunden vor den Sitzungen könnten diese auch vorgebracht werden. Wann das neue Konzept in die Praxis umgesetzt werden kann, ist noch offen, da es nach dem Ratsbeschluss auch noch überregional genehmigt werden muss. "Noch sind wir in der Prüfphase", sagte Dudek.W.A.